

Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 146 (2009)

Artikel: Johann Conrad Freyenmuth (1775-1843) und seine Tagebücher
Autor: Soland, Rolf
Rubrik: Autor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autor

Rolf Soland, 1949 in Wigoltingen geboren, durchlief 1966–1970 das Thurgauische Lehrerseminar Kreuzlingen, bevor er 1970–1975 an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, deutsche Literaturwissenschaft und Schweizer Geschichte studierte. 1977 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit «Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte» (erschieden 1980). Seit 1979 Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch an der Kantonsschule Romanshorn.

Soland publizierte 1983 für den Schulunterricht das Heft «So lebten unsere Vorfahren. Quellen zur Thurgauer Geschichte aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts». Nach intensiver Beschäftigung mit dem Nachlass von Bundesrat Heinrich Häberlin veröffentlichte er 1992 die viel beachtete Studie «Staatschutz in schwerer Zeit. Bundesrat Heinrich Häberlin und der Ordnungsstaat 1920–1934» und 1997 die grosse Biographie «Zwischen Proletariern und Potentaten. Bundesrat Heinrich Häberlin, 1868–1947, und seine Tagebücher».